

Fischarten-Datenblatt

Name:	ROTER GOLDFLECKSALMLER
Wissenschaftl. Name:	Hyphessobrycon griemi
Herkunft:	Mittelbrasilien (Goias).Heute nur noch Nachzuchten im Handel
Größe:	4cm
Beckenlänge:	50 cm
pH-Wert:	5,8-7,8
Wasserhärte:	25Â° dGH
Temperatur:	22-28Â°C
Ernährung:	Allesfresser

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Die Art ist anspruchslos. Dunkler Bodengrund wird jedoch wie bei fast allen Salmlern bevorzugt. Gedämpftes Licht lässt die Farben erst richtig zur Geltung kommen. Er ist ein sehr friedlicher Schwarmfisch und ist für jedes Gesellschaftsbecken geeignet.

Hier ein Paar Tips zur Zucht:

Das sorgfältig gereinigte Zuchtbecken von etwa 30-40cm Länge wird nur schwach beleuchtet, grelles Tageslicht ist zu vermeiden. Bodengrund ist wegen der erforderlichen Hygiene nicht erwünscht. Als Laichsubstrat haben sich grüne Perlonwatte und Schwimmpflanzen bewährt. Zwischen deren Wurzeln wird gern gelaicht. In der Natur sind es meist Eichhornia oder feinfaltige Pflanzen wie Myriophyllum. Stengelpflanzen werden mit Glasstücken, die in der Apotheke oder in Laborbedarfsgeschäften zu kaufen sind, besetzt. Ein kleinerer Filter, am besten mit Schaumstoffpatrone, sollte installiert werden. Das Wasser ist vorzugsweise auf 24-26°C zu temperieren und mittels eines kleinen Heizers von 10-20 Watt mit Regler in diesem Bereich zu halten. Jetzt braucht man nur noch ein geeignetes Zuchtpaar. Die Geschlechtsunterschiede sind bei den meisten Arten leicht zu erkennen: Das Männchen ist schlanker als das Weibchen und trägt oft eine spitz ausgezogene Rückenflosse. Die Weibchen sind meist sehr gut an der Schwimmblasenform zu erkennen, die unten stark abgerundet, beim Männchen aber zugespitzt ist. Bei durchsichtigen Arten kann man den Laich auch gut erkennen. Am besten ist es, aus dem Becken 2 Tiere, die schonmal miteinander geblutet haben, herauszufangen. Besonders wichtig für den Zuchtansatz der Elterntiere ist das Futter. Ohne Lebendnahrung wird man nur bei den einfachen Arten wie *H. heterorhabdus*, *H. bentosi rosaceus*, *H. bifasciatus*, *H. scholzei*, *H. flammeus* auskommen. Alle anderen Arten benötigen Lebendfutter, vorzugsweise Schwarze Rückenlarven, um in Laichverfassung gebracht zu werden. Im Zuchtbecken selbst wird dann nur noch sehr sparsam gefüttert. Zur Anpassung an die neuen osmotischen Verhältnisse im Zuchtbecken sollte ein gutes Wasseraufbereitungsmittel zugegeben werden; dieses schützt sowohl die Fische als auch den Laich. Nach dem Abläichen von ca. 50 und 300 Eiern werden die Elterntiere herausgefängt. Die Aufzucht der Jungen erfolgt mit allerfeinstem Tiermehl-Staubfutter und nach etwa 10 Tagen mit Artemia und feinstem Flockenfutter. Letzteres sollte sehr sparsam dosiert werden, um eine Wassertrübung zu vermeiden. Bei ausschließlicher Fütterung mit Flockenfutter sollte wenigstens sechsmal täglich gefüttert werden; dann wachsen die Jungfische schnell und gesund heran. Das Wasser im Aufzuchtbecken sollte wöchentlich teilweise

Fischarten-Datenblatt

gewechselt werden.

(siehe auch: MERGUS Aquarien Atlas)